WASSERVERBUND REGION BERN AG

Schutz- und Nutzungskonflikte im Berner Aaretal

Thomas Ammon
Wasserverbund Region Bern AG

Inhalt

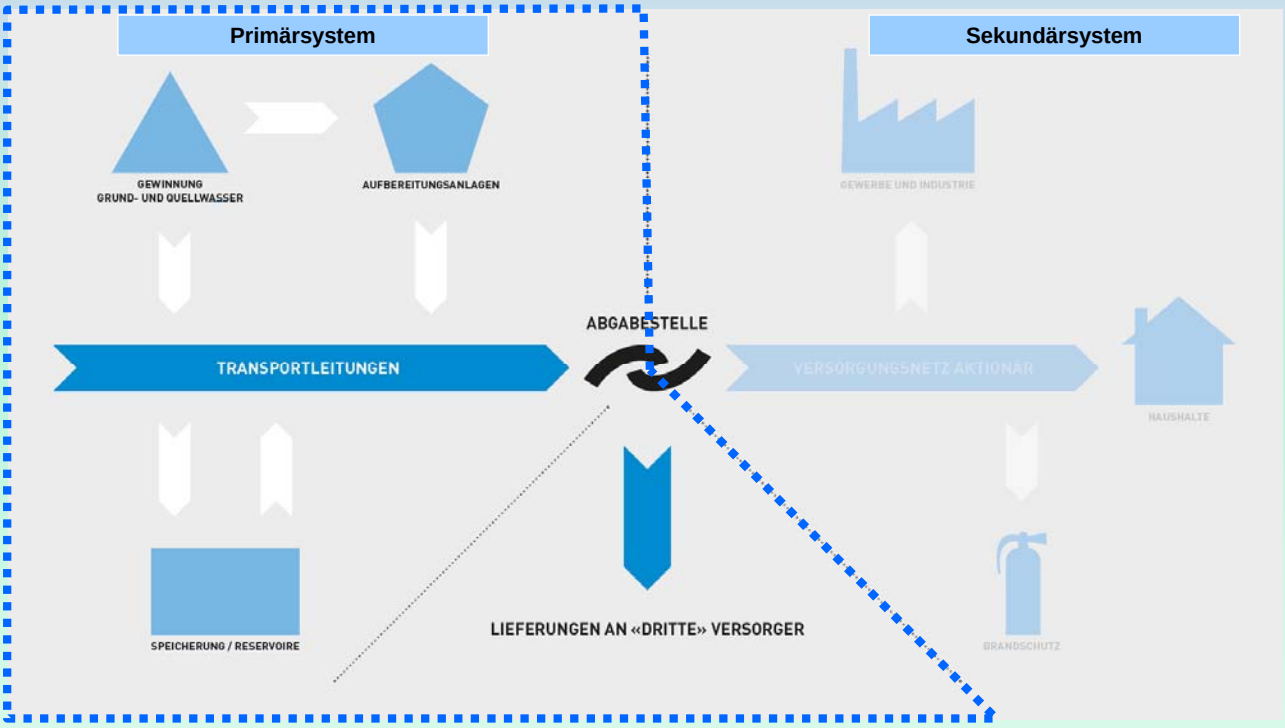
Kurzvorstellung Wasserverbund Region Bern AG

Schutz- und Nutzungskonflikte im Berner Aaretal

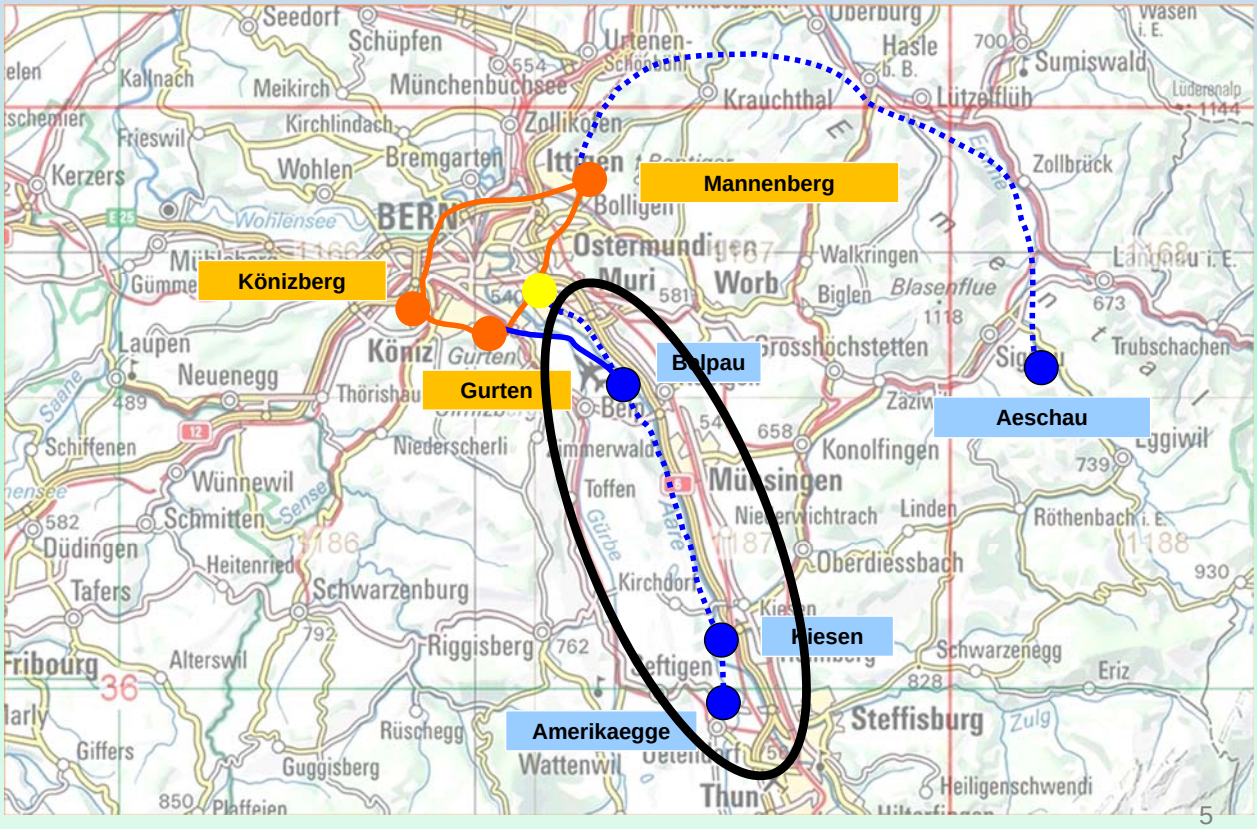
- Ausgangslage
- Schutz- und Nutzungskonflikte
- Rechtliche Aspekte
- Regionale WV-Planung Aaretal
- Konzept Wasserversorgung Aaretal
- Heutige Problematik

Aktionäre

Aufgabenteilung

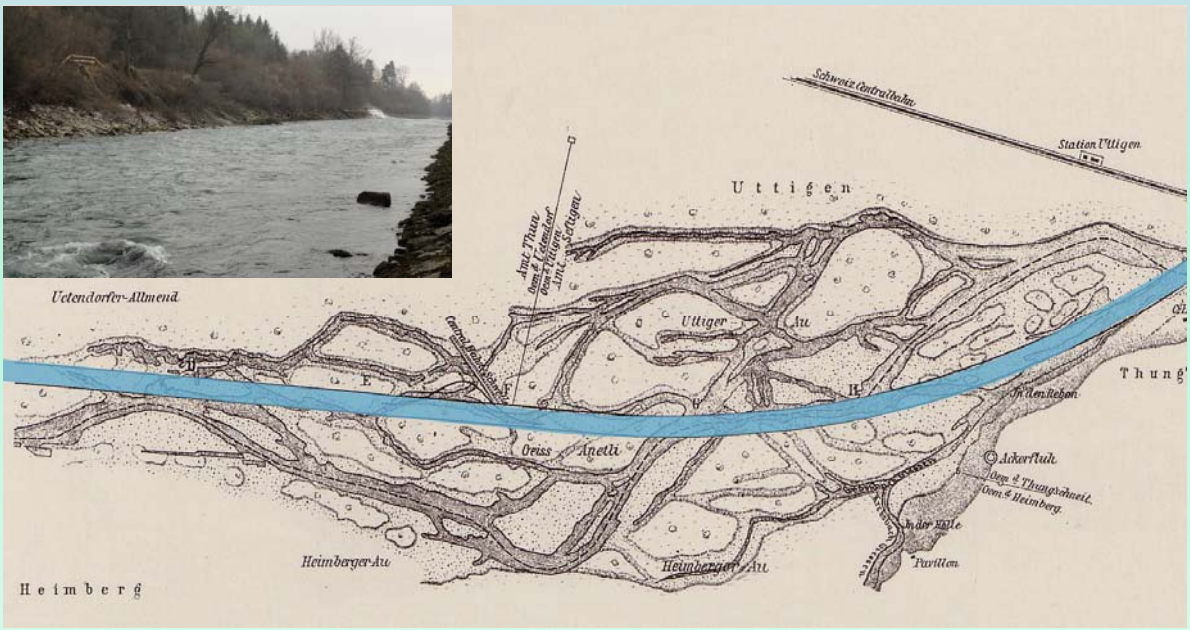


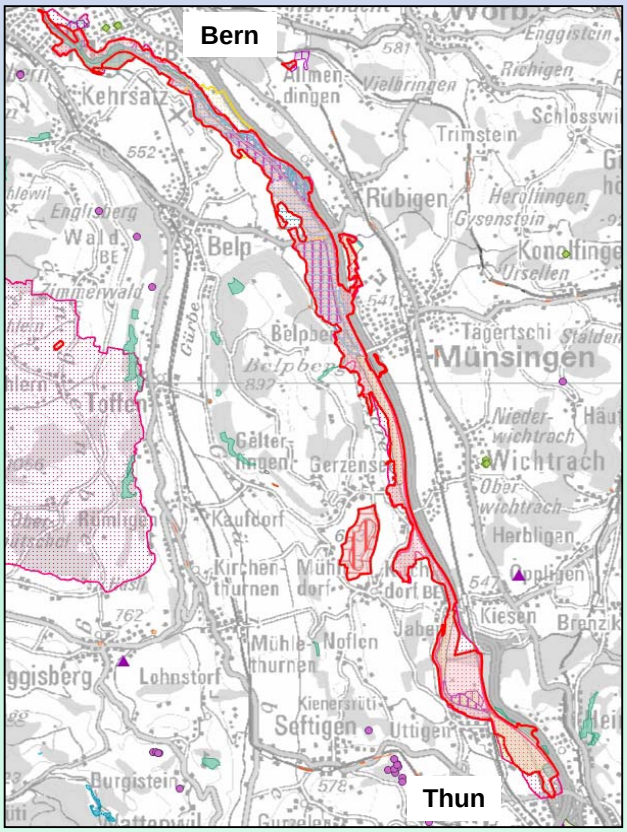
Wichtigste Anlagen der WVRB AG



Ausgangslage

Natürlicher und korrigierter Aarelauf «Thun - Bern»





Ausgangslage

Landschafts- und Schutzgebiete im Aaretal

- Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung
- Bundesinventar der Auengebiete von nationaler Bedeutung
- Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung
- Zusätzlich mehrere regionale Schutzinventare

Ausgangslage

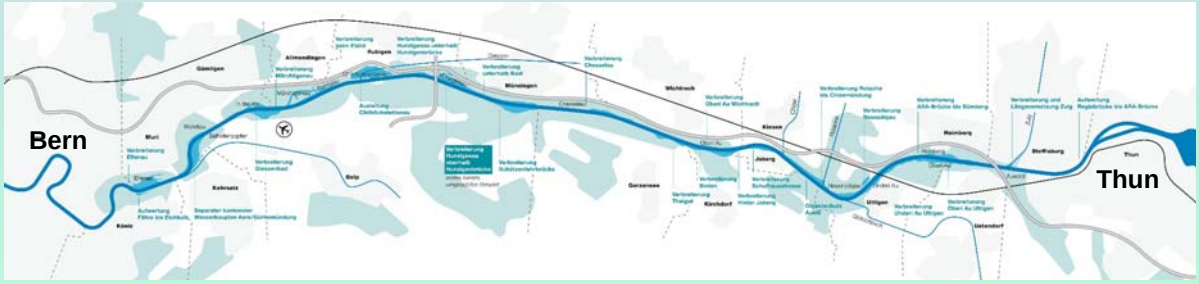
Landschafts- und Schutzgebiete im Aaretal

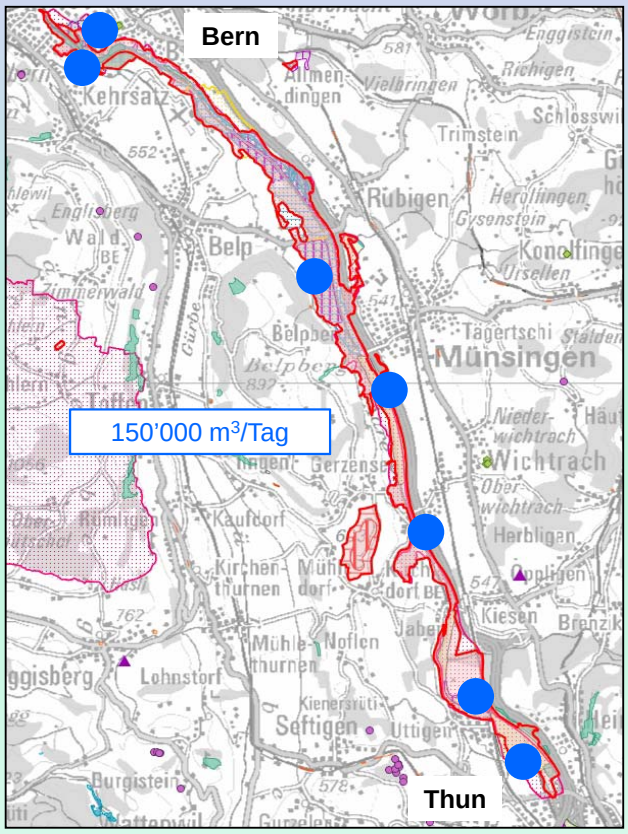
Bundesinventare von nationaler Bedeutung

Auengebiet „Belper Giessen“ und BLN-Gebiet „Aarelandschaft Thun – Bern“

Ausgangslage

Wasserbauprojekt «aarewasser»





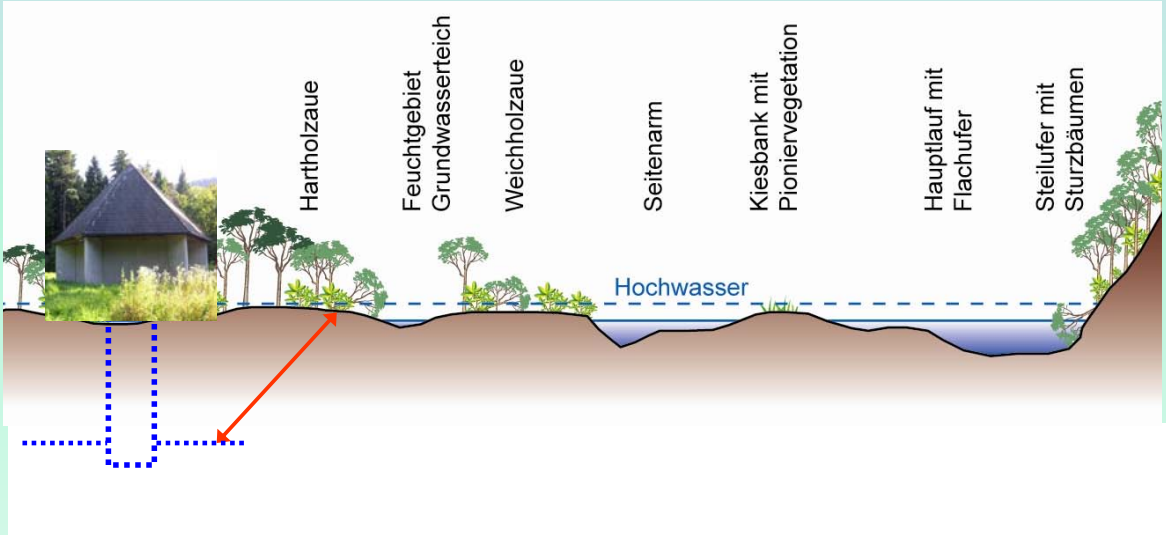
Ausgangslage

Grundwassernutzung im Berner Aaretal

- Eines der grössten Grundwasservorkommen des Kantons
- Ideale hydrogeologische Verhältnisse
- Mehrere wichtige Trinkwasserfassungen von überregionaler Bedeutung entlang der Aare

Schutz- und Nutzungskonflikte

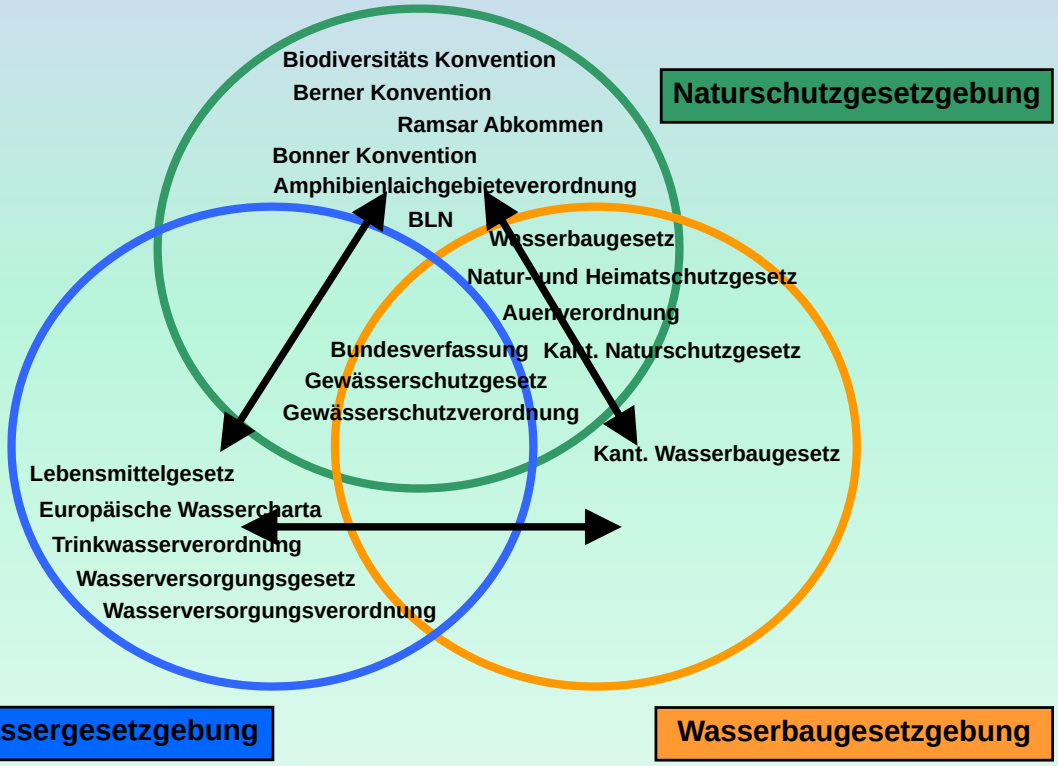
Konflikt Wasserbaumassnahmen mit Trinkwassernutzung



Schutz- und Nutzungskonflikte

Divergierende Ansichten der Interessenvertreter

Rechtliche Aspekte



Rechtliche Aspekte

Wasserbaugesetzgebung

- Pflicht zu Hochwasserschutz- und Wasserbaumassnahmen bei Gefahren oder Ereignissen mit Schäden
- Pflicht zur Renaturierung und Wiederherstellung des natürlichen Gewässerlaufs bei Eingriffen

Grundsätzlich sind keine Ausnahmen möglich!

Rechtliche Aspekte

Naturschutzgesetzgebung

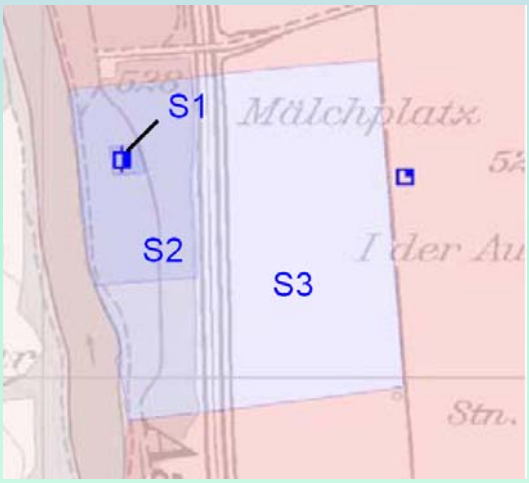
- Pflicht zur Revitalisierung bei Eingriffen in Auen
- Pflicht zur Renaturierung des Gewässerlaufs bei Eingriffen
- Auen- und Amphibienschutzgebiete müssen ungeschmälert erhalten werden.

Ausnahmen sind nur möglich bei;

unmittelbar standortgebundenen Vorhaben von ebenfalls überwiegendem öffentlichen Interesse von nationaler Bedeutung

Rechtliche Aspekte

Grundwasser- und Trinkwassergesetzgebung

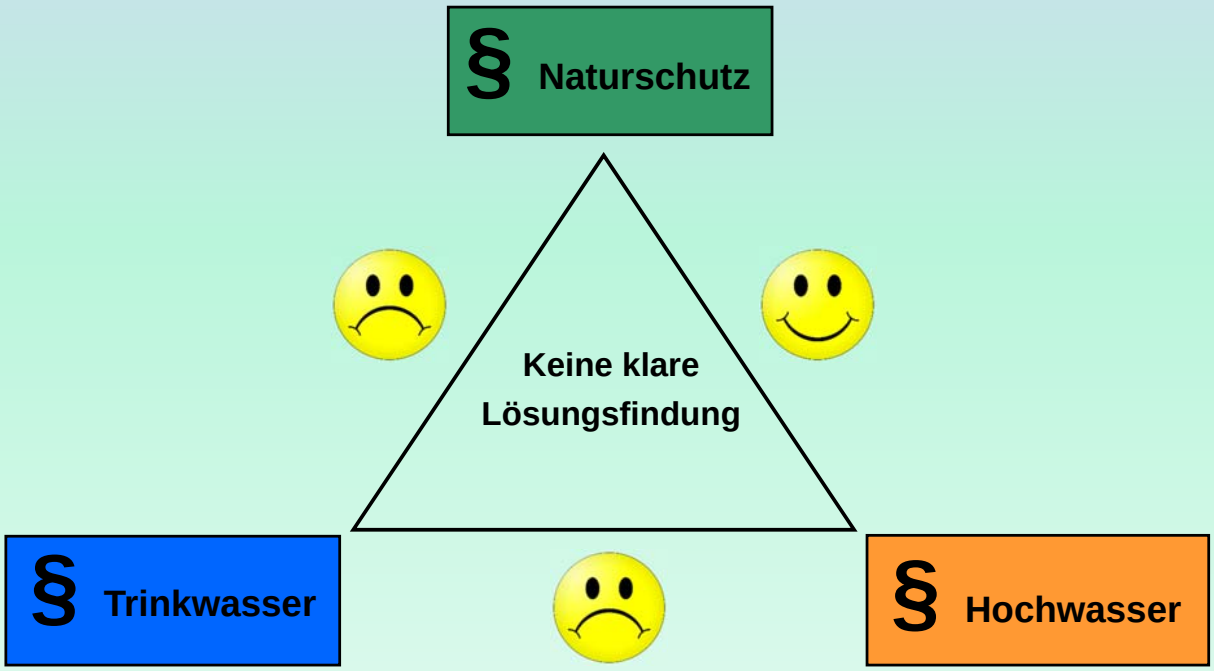


- Trinkwasserqualität und –quantität darf nicht beeinträchtigt werden
- Verbot von Wasserbau- und Renaturierungsmassnahmen in den Schutzzonen S1 und S2

Grundsätzlich sind keine Ausnahmen möglich!

Rechtliche Aspekte

Gegenüberstellung der Rechtsgrundlagen



Rechtliche Aspekte

Rechtshierarchie

nationales Interesse

§ Trinkwasser

§ Naturschutz

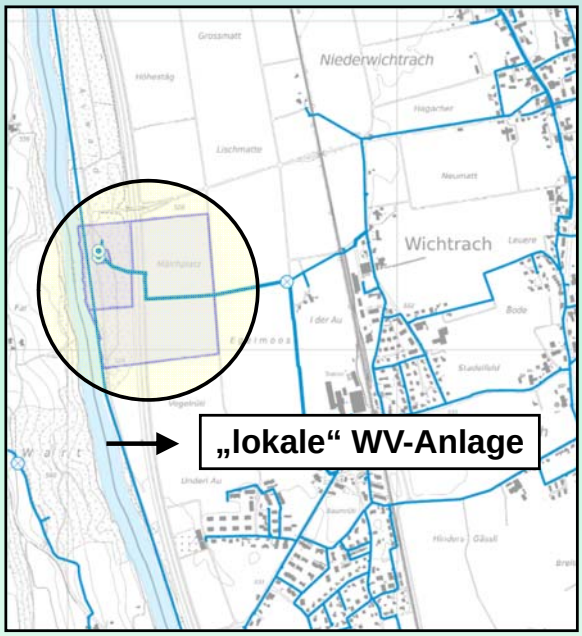
§ Hochwasser

Rechtliche Aspekte

Rechtshierarchie

nicht zwingend ein ~~nationales Interesse~~

§ Trinkwasser



Rechtliche Aspekte

Rechtshierarchie

nationales Interesse

§ Trinkwasser

§ Naturschutz

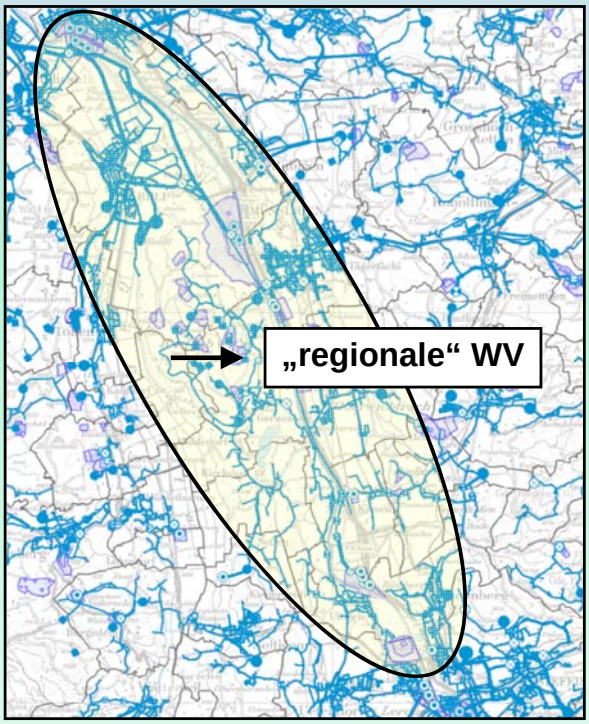
§ Hochwasser

Rechtliche Aspekte

Rechtshierarchie

nationales Interesse ist gegeben

§ Trinkwasser



Rechtliche Aspekte

Rechtshierarchie

Lösungsfindung nur über Interessensabwägung möglich

§ Naturschutz

§ Hochwasser

nationales Interesse

§ Trinkwasser

Rechtliche Aspekte

Bundesgerichtsentscheid vom 11. Juni 2013

Trinkwasserfassung vs. Auenrevitalisierung Kt. Aargau

- Gesetzgebung ohne konkrete Vorgaben für die Konfliktlösung
- Bei einer Aue ist die absolute Standortgebundenheit gegeben
- Die Trinkwasserfassung kann in diesem Fall versetzt werden
- Standortgebundenheit ist wichtigstes Beurteilungskriterium

Rechtliche Aspekte

Fazit

Das öffentliches Interesse der WV-Fassung ist auf gleicher Ebene wenn;

- Innerhalb einer „Region“ mit einem Versorgungsengpass gerechnet werden muss,
- zum bestehenden Zustand technisch keine Alternativen bestehen,
- die Kantone bei der Wahl der Fassungsstandorte keinen Entscheidungsspielraum besitzen,
- und die absolute Standortgebundenheit der Trinkwasserfassungen nachgewiesen ist.

Ist dies nicht der Fall, so sind die Interessen des Natur- und Hochwasser-schutzes höher zu gewichten. Diese Nachweise sind zu erbringen!

Regionale WV-Planung Aaretal

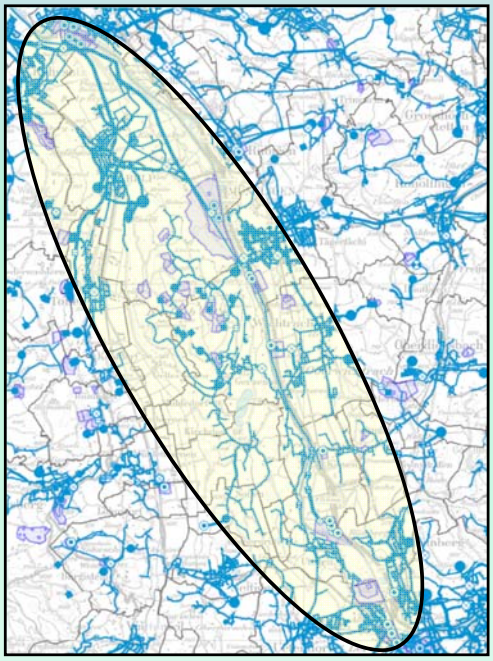
Nachweise regionale Sicherstellung der Wasserversorgung

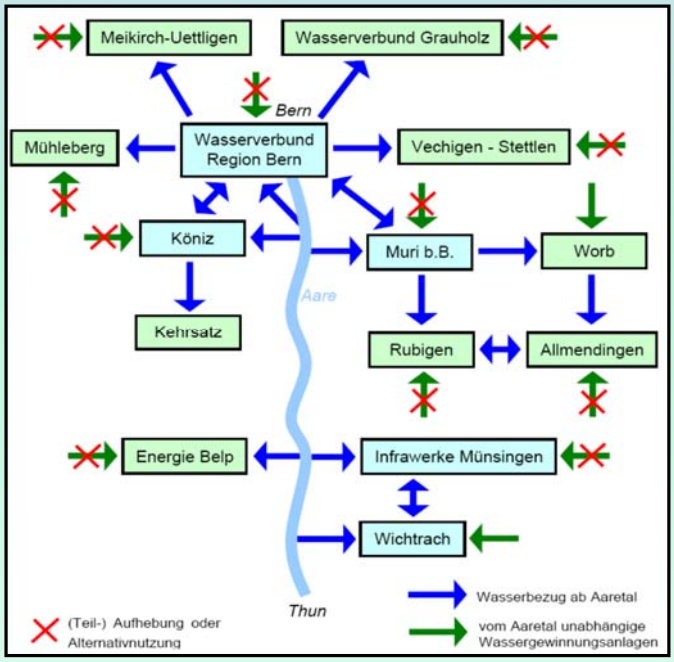
- **Spitzenabdeckung**
- **Versorgungssicherheit**

→ *heute und in Zukunft*

Regionale WV-Planung Aaretal

Nachweise regionale Sicherstellung der Wasserversorgung

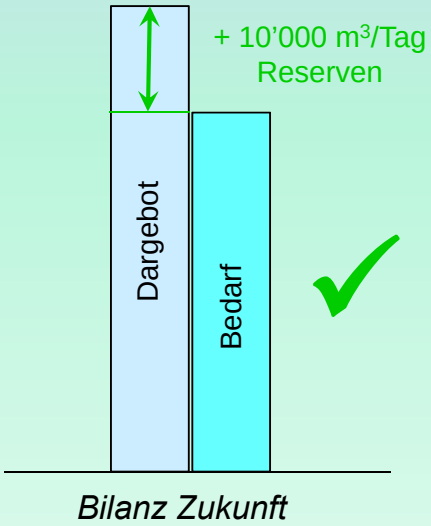




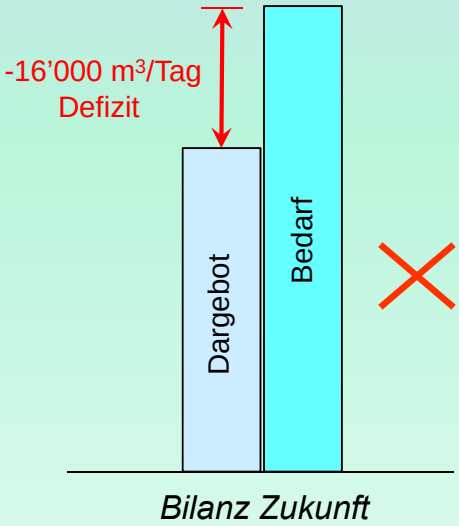
Regionale WV-Planung Aaretal

Nachweise regionale Sicherstellung der Wasserversorgung

Bilanz Versorgungssicherheit



Bilanz Spitzenabdeckung



Regionale WV-Planung Aaretal

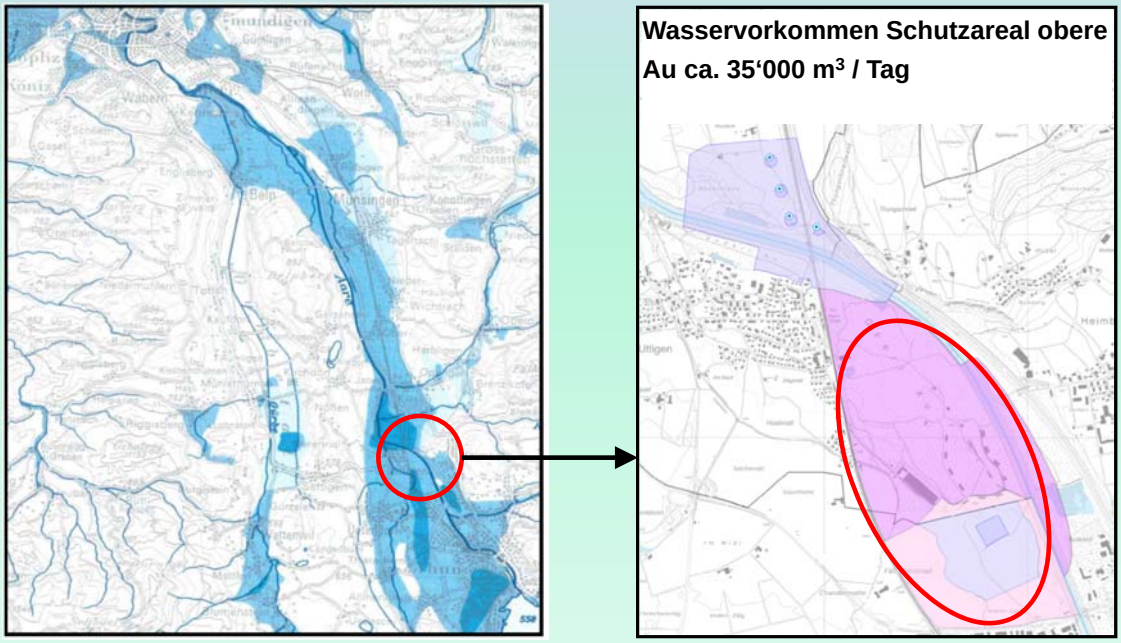
Fazit bestehende Situation

- **Der Maximalfall (Spitzentag) kann mit den bestehenden Anlagen in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden**
- **Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in der Region Aaretal und Bern ist in Zukunft gefährdet**
- **Zum heutigen Zeitpunkt kann keine Anlage im Aaretal zugunsten eines anderen Interesses (Natur- oder Hochwasserschutz) stillgelegt werden**
- **und es besteht auch unabhängig der Nutzungs- und Schutzkonflikte Handlungsbedarf**

Es sind zusätzliche Wasserressourcen, die mindestens dem Umfang des zukünftigen Defizit entsprechen, zu beschaffen!

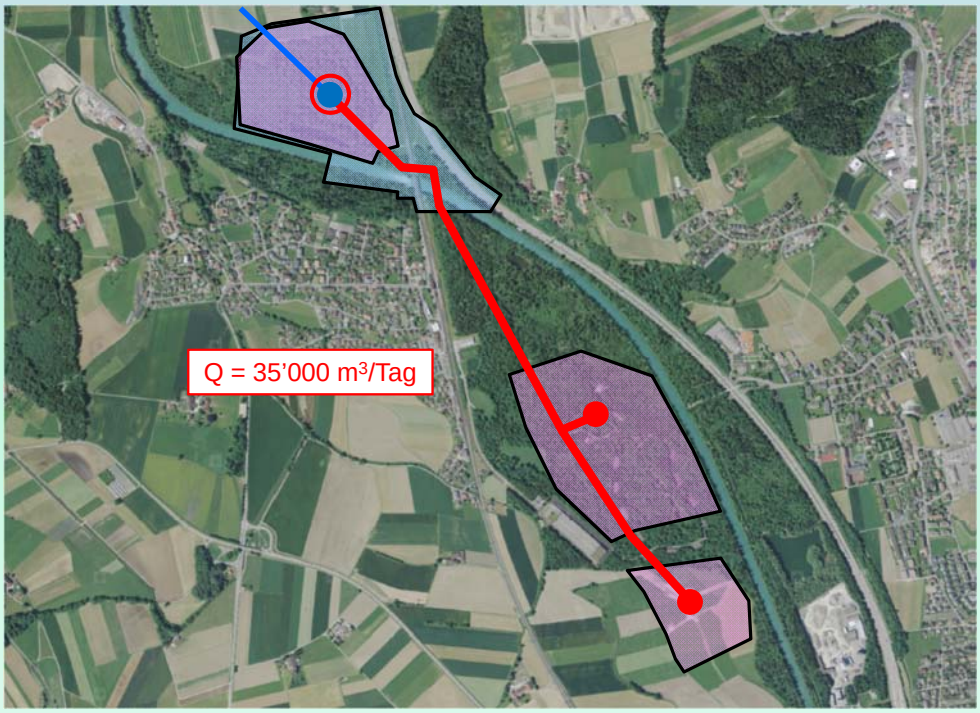
Regionale WV-Planung Aaretal

Zusätzliche Wasserbeschaffung



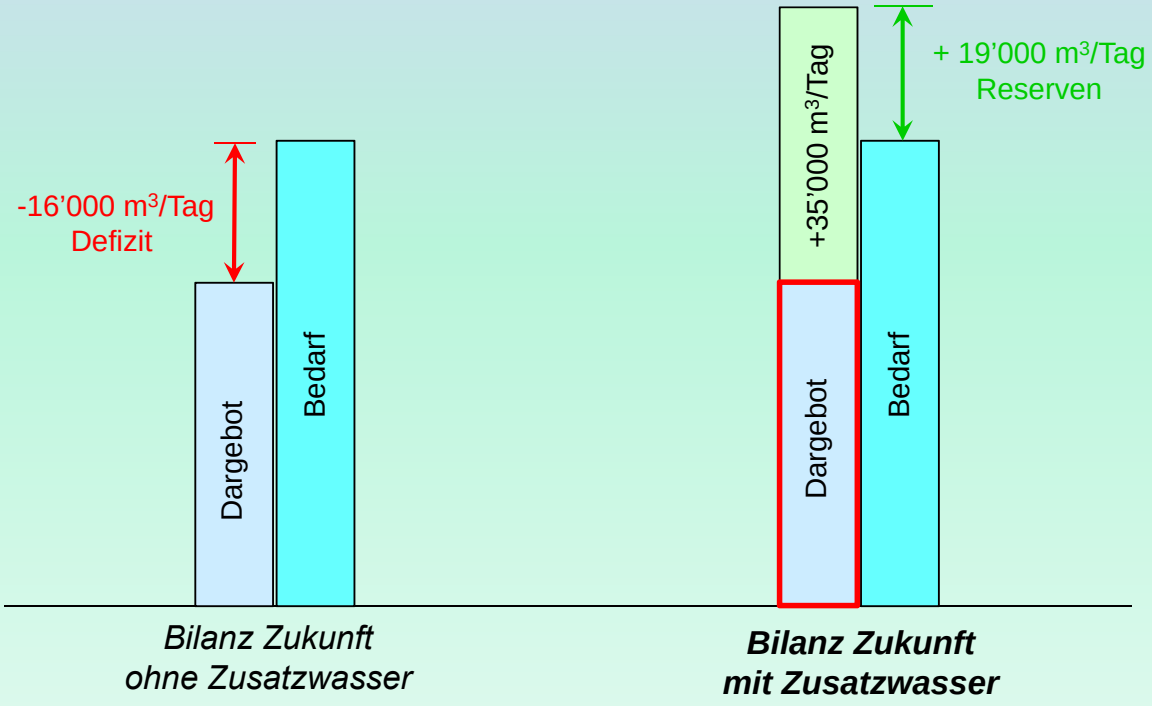
Regionale WV-Planung Aaretal

Zusätzliche Wasserbeschaffung



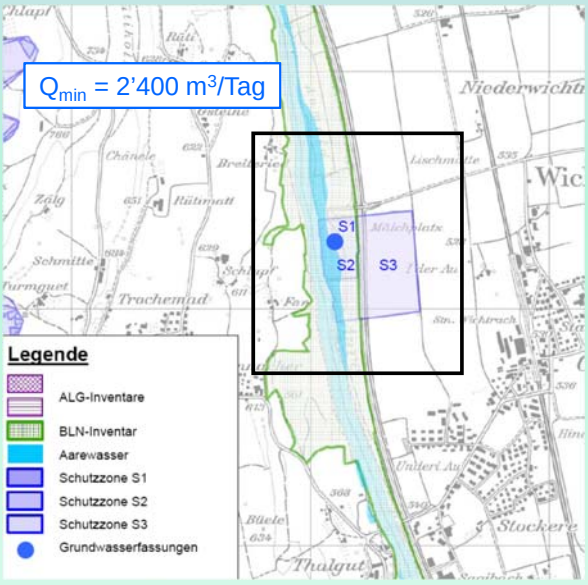
Regionale WV-Planung Aaretal

Wasserbilanz Spitzenabdeckung in Zukunft



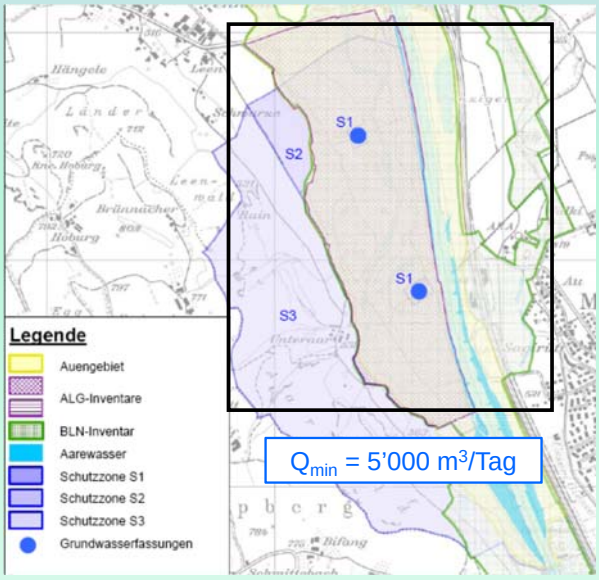
Regionale WV-Planung Aaretal

Konflikte Grundwasserfassung Wichtrach

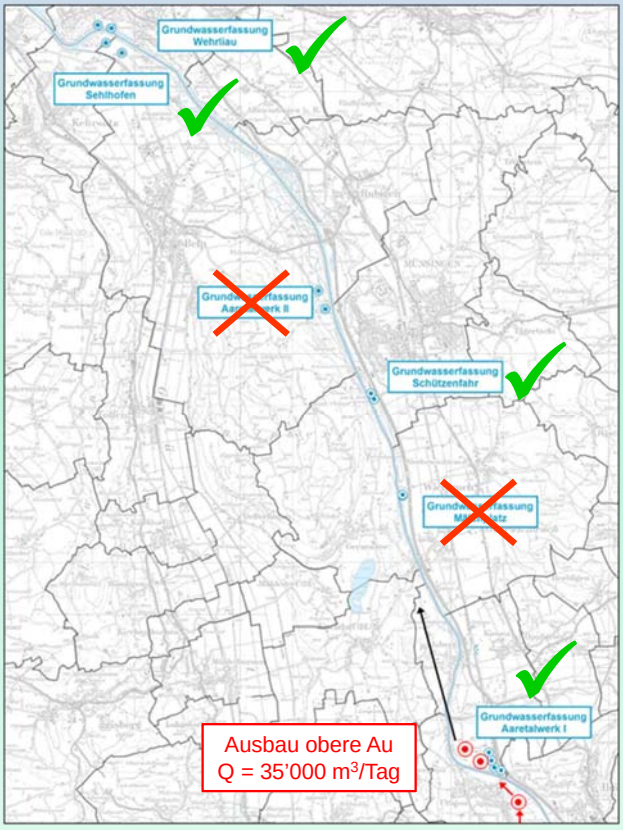


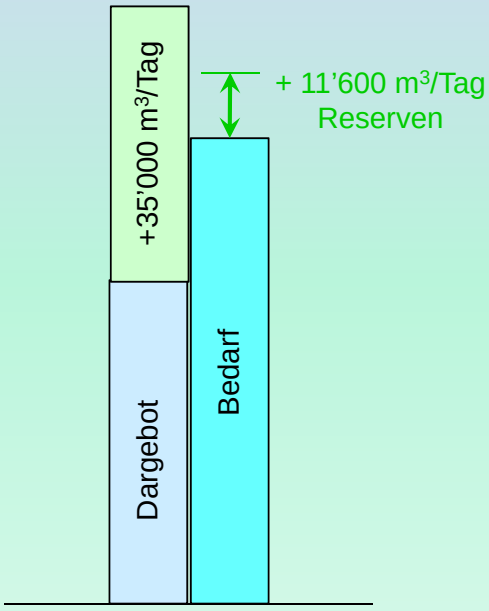
Regionale WV-Planung Aaretal

Konflikte Grundwasserfassung Aaretalwerk II



Konzept Wasserversorgung Aaretal





Bilanz Zukunft
mit Zusatzwasser

Konzept Wasserversorgung Aaretal

Fazit zukünftige Situation

- **Der Ausbau um 35’000 m³ / Tag im Gebiet „obere Au“ bringt für den Naturschutz nur geringe Beeinträchtigungen mit sich**
- **In der „oberen Au“ muss zwar zusätzlich eine neue Grundwasserfassung im BLN-Gebiet realisiert werden, im Gegenzug können aber im selben BLN-Inventar insgesamt sechs Fassungsbrunnen aufgehoben werden. Zwei davon befinden sich zusätzlich im nationalen Auenschutzperimeter**
- **Im Gebiet Kiesen können die bestehenden Schutzzonenkonflikte mit der SBB und der Autobahn eliminiert werden**
- **Aus wasserbaulicher Sicht können in mehreren, sehr heiklen Bereichen massive Verbesserungen erreicht werden**

Gesamthaft betrachtet können für die Wasserversorgung sowie für den Natur- und Hochwasserschutz erhebliche Verbesserungen erzielt werden!

Heutige Problematik

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit